

I M P U L S E

AUS DEM LEKTOREN- UND
PRÄDIKANTENDIENST
AM MICHAELISKLOSTER

AUSGABE JANUAR 2024

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Liebe Lektorinnen und Lektoren, liebe Prädikantinnen und Prädikanten,

Haben Sie schon alles in Ihren Kalender 2024 übertragen? Manche nutzen dafür die ersten Tage eines neuen Jahres. Auch wenn „wir“ wohl am 14. Juli nicht als Europameister vom Platz gehen, Weltmeister in Sachen Kalender sind die Deutschen schon. Das lernte ich im Interkulturellen Lektorenkurs. Nirgendwo sonst werden mehr unterschiedliche Kalender gedruckt. Nirgendwo sonst besteht die Tradition, eine bestimmte Ausgabe an demselben Ort aufzuhängen oder aufzustellen. Ein gut gefüllter Terminkalender versetzt manche in Vorfreude. Andere setzt es unter Druck, wenn der Raum für Spontanität zu fehlen scheint. Wie können wir also verantwortungsbewusst mit unserer Zeit umgehen?

Ich lese den Predigttext für den Neujahrstag (Jak 4,13-17) als hilfreichen Rat für den Blick auf den Kalender vor uns: Heute oder morgen werden wir in die und die Stadt gehen, wir werden dort ein Jahr zubringen und Handel treiben und Gewinn machen (V.13). Die Menschen, die zitiert werden, reden im Futur. So, als ob sie die Zukunft selbst bestimmen können! Nicht das Planen ist das Problem, sondern die Einstellung dabei, betont der Verfasser des Jakobusbriefs. Deshalb gibt er eine sprichwörtlich gewordene Anleitung: „Dagegen sollt Ihr sagen: Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das





© vcp

Innenhof des Michaelisklosters Anfang Dezember

tun.“ (Jak 4,15) Das ist nicht resignierend gemeint. Ein Blick in das letzte und das erste Kapitel des Briefes machen deutlich: Kein willkürlicher Marionettenspieler ist dieser Herr, sondern der Gott, der Herr, der sich in der Geschichte mit seinem Volk als barmherzig und Erbarmer erwiesen hat (Jak 5,11). Also kein Grund zur Resignation, wohl aber zu begründeter Hoffnung, im Vertrauen auf ihn in das neue Jahr, die Zukunft zu gehen. Im Vertrauen auf diesen Herrn schauen wir im Lektoren- und Prädikantendienst zurück und nach vorne:

Wir danken Oberkirchenrätin Elke Schölper, die unsere Arbeit in den vergangenen Jahren begleitet hat und wünschen ihr Gottes Segen für ihren Ruhestand.

Wir freuen uns über die Mitarbeit von Maike Anlauf als Assistentin im Büro. Eine ihrer Aufgaben ist es, die Vorbereitung und Durchführung des Workshop-Wochenendes zu unterstützen. Alle Angebote, den Hinweis auf das Anmeldeformular etc. finden Sie auf unserer Homepage.

Also tragen Sie schon heute diesen Termin in Ihren Kalender ein: 23./24. August 2024 n Workshopwochenende für Lektor:innen und Prädikant:innen im Zentrum für Erwachsenenbildung Stephanstift in Hannover.

Im Vertrauen auf den, der unsere Zeit in Seinen Händen hält, grüße ich Sie und Euch im Namen des Teams des Lektoren- und Prädikantendienstes

Dr. Uero Cristina Probst, Pr.

Aus der Landeskirche

Abschied Elke Schölper



© Jens Schulze

OKRn Elke Schölper

„Seht auf und erhebt eure Häupter,
weil sich eure Erlösung naht.“

(Lukas 21,28)

In die Adventszeit fallen meine letzten Tage im aktiven beruflichen Dienst als Pastorin in unserer Landeskirche, zuletzt nun im Landeskirchenamt. Zum 31. Januar 2024 trete ich in den Ruhestand. Mein liebstes Bibelwort für die Adventszeit ist der Wochenspruch für den 2. Advent: Die Häupter erheben und Ausschau halten. Weil da etwas kommt, weil da etwas naht. Weil sich unsere Erlösung naht. – Das ist Gott selbst. Der Herr der Welt, der Schöpfer des Himmels und der Erde, der diese Welt und uns darin ins Werk und auf den Weg gesetzt hat, der kommt.

Gerade wurden die Ergebnisse der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung von der EKD veröffentlicht. Kirchlichkeit und Religiosität in unserem Land nehmen ab. Der christliche Glaube – zumal in alte dogmatische Formeln gegossen – schwindet, auch unter den Kirchenmitgliedern. Die lange außerhalb der Kirche vermutete Religiosität gibt es kaum. Aber wenn es Religiosität und Glauben gibt, dann sind sie häufig mit Kirchlichkeit verknüpft.

Und da, liebe Lektor:innen und Prädikant:innen, liebe Pre-

digthebegeisterte, liegt unser Auftrag. Es war mir eine Freude, Ihnen zu begegnen, mit Ihnen zu arbeiten und Ihren wichtigen Dienst in unserer Kirche zu begleiten. Auch wenn ich von den dienstlichen Pflichten entbunden werde, so werde doch auch ich eine begeisterte Predigerin bleiben. Lassen Sie uns unsere Geisteskraft, unsere Fantasie, unser Denken und Fühlen, Fragen und Suchen dafür einsetzen, von unserem Gott so zu sprechen, dass Menschen immer wieder aufhorchen. Ja, dass sie aufhorchen und ihre Häupter heben; weil da etwas ist, weil da etwas kommt; weil da Einer ist, der für sie und für uns ist und kommt. Lassen Sie uns das Feiern in unseren Gottesdiensten und dafür Worte finden. Lassen Sie uns selbst darin geborgen sein und darin verbunden bleiben.

Ich wünsche Ihnen weiterhin Freude und Erfüllung am Dienst der Verkündigung und persönlich Wohlergehen und Gottes reichen Segen. So grüße ich Sie herzlich zum Abschied im Advent.

Ihre Elke Schölper

Den vollständigen Text ihrer Andacht finden Sie auf unserem Kanal: **Lektoren- und Prädikantendienst der Landeskirche** bei news-e.

Informationen zu unseren Angeboten unter:

<https://lektoren-praedikanten.de> oder den Homepages der Sprengel:

<https://lektor-innen-und-praedikant-innen-ostfriesland-ems.wir-e.de>

<https://lektoren-praedikanten-os.de>

<https://landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-ueber-uns/sprengel-kirchenkreise/sprengel-lueneburg/der-sprengel-subhome>

<http://fortbildung.sprengel-hannover.de>

<https://sprengel-hildesheim-goettingen.de>

Impressum:

Herausgeberin: Pastorin Dr. Vera Christina Pabst (V.i.S.d.P.),
Landeskirchliche Beauftragte für den Lektoren- und
Prädikantendienst am Michaeliskloster;
Hinter der Michaeliskirche 3, 31134 Hildesheim
Telefon 05121 6971-502

Aus der Landeskirche

Der Kirchentag kommt nach Hause

Vom 30. April bis zum 4. Mai 2025 wird der Deutsche Evangelische Kirchentag zum fünften Mal in Hannover zu Gast sein – dort, wo er 1949 gegründet wurde.

Längst laufen die Vorbereitungen. Ab März können sich Gruppen und Einzelpersonen beim Kirchentag zur Mitwirkung melden. Dazu braucht es manchmal nur eine einfache Anmeldung, z. B. für einen Stand beim Abend der Begegnung. Manchmal braucht es eine kleine Bewerbung, z. B. wenn eine Band spielen oder Menschen einen Workshop anbieten wollen.

Es gibt viele Möglichkeiten, beim Kirchentag mitzuwirken, und einen guten Grund: Der Kirchentag lebt davon, dass er von vielen Menschen gestaltet wird.

Die Losung des Kirchentages, „mutig – stark – beherzt“, verweist auf 1. Korinther 16, 13-14; der zweite Teil ist die Jahreslosung für 2024: Alles, was ihr tut, geschehe in der Liebe. Als Lektor:innen und Prädikant:innen können Sie jetzt schon beim Kirchentag mitmachen.

Jedes Frühjahr findet der Kirchentagssonntag statt, dieses Jahr am 4. Februar. Im Mittelpunkt wird der Kirchentagspsalm stehen: Psalm 27. Der biblische Text verweist auf das Licht, das in der Dunkelheit Mut ins Herz leuchtet. Manchmal muss es erst gesucht werden. Wir wissen von diesem Licht, haben es aber nicht immer vor Augen oder gar im Herzen. Deshalb wird das Material zu dem Gottesdienst für den Kirchentagssonntag unter der Überschrift stehen: Halt – wir suchen! Es wird darum gehen, innezuhalten, eine gute Haltung zu finden und in Ruhe Ausschau zu halten nach Licht und Mut.

mutig – stark – beherzt

Kirchentag Hannover 30. April - 4. Mai 2025

Das Material zum Kirchentagssonntag finden Sie unter www.kirchentag.de/kirchentagssonntag

Aktuelle Informationen zum Kirchentag in Hannover unter kirchentag.landeskirche-hannovers.de oder www.hannoverlieben.de. Dort können Sie sich für unseren Newsletter eintragen.

Für das landeskirchliche Team, Andreas Behr

Liturgischer Impuls

Das digitale Agendenportal



Bild ist ein Screenshot

Das Evangelische Gottesdienstbuch und Agenden sind wichtige Elemente zur Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten. Seit Jahren gab es Bitten, die eigene Vorbereitung digital und ressourcenorientiert zu ermöglichen. Dies bietet nun das digitale Agendenportal www.liturgia.de.

Es macht den Inhalt des Evangelischen Gottesdienstbuches (2020) in der Ästhetik des Printprodukts digital zugänglich. Nutzer:innen können selbst Gottesdienstordnungen erstellen und ausdrucken. Das ermöglicht eine umfangreiche Anpassung der Agende an individuelle Gestaltungsbedarfe und -wünsche. Zugleich sind die liturgischen Grundformen, die im Bereich der Vereinigten Evangelische Kirche Deutschlands (VELKD) als gemeinsame Ordnungen eingeführt wurden, als maßgebliche Gottesdienstmodelle präsent.

Die Anmeldung funktioniert denkbar einfach: Viele Lektor:innen und Prädikant:innen haben noch keine landeskirchliche E-Mail-Adresse. Es konnte aber geklärt werden, dass eine Registrierung für alle Interessierten frei ist und nur ausgewählt werden muss, zu welcher VELKD Landeskirche man gehört. Die Erst-Anmeldung erfolgt über die Start-Seite www.liturgia.de und den Button „Jetzt Registrieren“. Auf der folgenden Menü-Seite wählen Sie die linke Option mit dem grünen Hinweis „gratis testen“. Auf der nächsten Seite gibt man dann die Landeskirche ein und die E-Mail-Adresse, mit der die Lizenz verbunden sein soll. Wer hier eine VELKD-Landeskirche wählt, erhält die gratis Freischaltung bis Ende 2024.



Ermöglicht wird das Angebot der befristeten kostenfreien Nutzung bis zum 31.12.2024 durch die finanzielle Förderung des Projekts seitens der VELKD-Stiftung und der VELKD. Abhängig von der Nachfrage werden weitere Optionen geprüft. Nutzen Sie das Angebot und geben Sie uns über den Lektoren- und Prädikantendienst gerne eine Rückmeldung. Wir kommen für eine Evaluation im Sommer 2024 auf Sie zu.

*Prof. Dr. Julia Helmke, Oberkirchenrätin
Referat 22 Theologie, Gottesdienst,
Kirchenmusik und Geistliches Leben*

Beten für Israel?!

„Betet Ihr auch für Israel?“, war eine Frage, die mich kürzlich erreichte. Mit dieser Frage kann sehr unterschiedliches gemeint sein, denn der Begriff „Israel“ bedeutet verschiedenes. „Israel“ – das ist eine Bezeichnung für das jüdische Volk, also „Am Israel“. Der Name stammt aus der biblischen Geschichte des Kampfes von Jakob am Jabbok. „Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel, denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen.“ (Gen. 31,29)

„Israel“ – das ist die Bezeichnung des Landes, also „Erez Israel“, in dem sich das Volk Israel nach der Wüstenwanderung niederließ. Seine Grenzen schwankten zu Zeiten politischer Unabhängigkeit in der Antike. Es ist das Land, das durch die Zeiten hindurch für Jüdinnen und Juden Bezugspunkt war und ist, das Land, in das der Messias dereinst die Exilierten bringen wird.

„Israel“ – das ist schließlich der Name des 1948 gegründeten Staates in jenem Land Israel. Die Gründung des Staates Israel war für die meisten seiner Vordenker kein religiöses, sondern ein säkulares Projekt. Als im 19. Jahrhundert die Idee des Zionismus entstand, ging es darum, einen eigenen Staat zu haben, um vor Antisemitismus geschützt zu sein. Nach der Schoa war diese Notwendigkeit augenfällig. 1947 stimmte die UN dafür, dass Israel und Palästina jeweils einen eigenen

Liturgischer Impuls

Beten für Israel?!

Staat auf dem damaligen „Mandatsgebiet“ Palästina erhalten sollten. Die jüdischen Vertreter stimmten zu, im Gegensatz zu den arabischen Staaten, und so wurde 1948 der Staat Israel gegründet.

Für Israel zu beten, kann bedeuten, für das jüdische Volk, für die Bevölkerung des Landes und/ oder des Staates Israel zu beten. Dabei kommt es auf den Inhalt an.

Über lange Zeit haben Christenmenschen dafür gebetet, dass Israel Jesus als Messias anerkenne. Die Einsichten des christlich-jüdischen Dialogs der letzten Jahrzehnte haben Christ:innen erkennen lassen, dass Gott ohne christliches Zutun sein Volk das Heil schauen lassen werde.

Wofür soll man also beten? In diesen Tagen sei folgende Fürbitte für die Unversehrtheit des Lebens und das Wohlergehen der jüdischen Gemeinschaft empfohlen:

Gott, behüte die jüdischen Gemeinden, die bedroht werden. Gib Menschen Kraft, die angefeindet werden, weil sie jüdisch sind. Wir bitten Dich in diesen schweren Zeiten für Dein Volk: Tröste die Trauernden. Heile die Verwundeten. Befreie die Verschleppten. Gott, sei bei allen Menschen, deren Herz schwer ist und die sich um Angehörige und Freund*innen ängstigen. Schenk uns ein hörendes Herz. Vertilge die Judenfeindschaft. Amen.

*apl. Prof. Dr. Ursula Rudnick,
Referentin für Kirche und Judentum*

Kontakt: ursula.rudnick@evlka.de

www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/judentum/startseite

Gerne weisen wir auch auf den neuen Predigtpreis im christlich-jüdischen Kontext hin:

www.ag-juden-christen.de/predigtpreis-ausschreibung/

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2024.

Aktuelle Informationen zum Weltgebetstag 2024 unter:

www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/frauen/Weltgebetstag0



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Aus den Kursen

Exegese

Wer verantwortungsvoll einen Bibeltext auslegen will, kommt um Exegese nicht herum. Exegese bedeutet wörtlich Herausleiten. Gemeint ist damit die Auslegung und Interpretation von biblischen Texten. Das Ziel einer Exegese besteht darin, herauszuarbeiten, was der/die Verfasser:in wann, warum und womit (Textgattung!) der Leserschaft in deren besonderer Situation mitteilen wollte. Exegese bricht die Blase des Schon-immer-Gewußten auf. Sie widerspricht dem frommen Wunschdenken und verhindert die Instrumentalisierung von Bibelstellen. Durch Exegese kann es so zu neuen, manchmal widerständigen, oft heilsamen Erkenntnissen kommen.

Exegese ist also für die Predigtvorbereitung unabdingbar. Dennoch kann sie mühsam sein. Für Nicht-Theologen und Theologinnen gleichermaßen.

Abhilfe verspricht der digitale Kommentar „Exegese für die Predigt“, der in Zusammenarbeit der Universität Münster und der Deutschen Bibelgesellschaft entstanden und ab 1. Advent 2023 abrufbar ist. Ziel dieser Seite ist es, mit Hilfe von Fachleuten alle Perikopen der 6 Predigtreihen wissenschaftlich aufzuarbeiten. Der digitale Kommentar beginnt mit Einleitungsfragen und mit Hinweisen zu der entsprechenden Schrift, aus der die Perikope stammt, ihren Besonderheiten und dem aktuellen Forschungsstand. Dann folgt eine „Exegese kompakt“, mit Originaltext und Übersetzung, mit praktischen Hilfen zur Übersetzung, sowie literarischen Beobachtungen zur Textgattung. Auf diesen Teil folgen als drittes praktisch-theologische Resonanzen, die eine Bandbreite von Anregungen zur Ausarbeitung einer Predigt bieten.

„Exegese für die Predigt“ ist ein wunderbares Hilfsinstrument für die Predigtvorbereitung, ohne jedoch das eigene Nachdenken, die eigenen Erkenntnisgewinne aus der Arbeit am Text ersetzen zu wollen. Gerade auch für Nichttheolog:innen bietet diese Seite eine Chance, sich wissenschaftlich fundiert mit einem Perikopentext auseinanderzusetzen. Unbedingt empfehlenswert!

<https://www.bibelwissenschaft.de/efp>

*Pastorin Andrea Jung & Pastorin Catharina Uhlmann,
Referentinnen im Lektoren- und Prädikantendienst*

Buchtipp

Reden ist Silber, Predigen ist Gold

Gut reden zu können ist wunderbar. Gut predigen zu können ist noch besser. So sieht es jedenfalls Axel Denecke in seinem jüngsten Werk „Reden ist Silber, Predigen ist Gold.“ Axel Denecke, Jahrgang 1938, weiß wovon er redet. Mehr als 60 Jahre Predigterfahrung als Pastor, Predigerseminarleiter und Professor für Praktische Theologie fließen in seine Ratschläge für gelingende Predigtarbeit ein. 99 sollen es laut Buchtitel sein. Aber Denecke schummelt ein wenig, um auf diese Zahl und den nicht erteilten 100. Ratschlag zu kommen. Denn tatsächlich gehen einige Empfehlungen von ihm nur den Prediger oder die Predigerin persönlich etwas an und sind damit nicht öffentlich. So sind wir schon mitten im Thema. Witzig und weise, mit leisem Humor und viel Selbstironie lässt Denecke den Leser, die Leserin an seinen Erfahrungen teilhaben. Mit Augenzwinkern gibt er praktische Tipps zum Thema „privat“ und „persönlich“ in der Predigt, der Verhältnisbestimmung von Dogmatik und Theologie, zu Humor auf der Kanzel, zur Nutzung von vorgefertigten Predigten und vieles mehr. Wohltuend dabei ist, dass er keinen Ratschlag absolut setzt, sondern Vor- und Nachteile seiner Hinweise abwägt. Denecke beginnt mit den Grundlagen und seiner theologischen Haltung zum Predigen, um dann zu Konkretionen für jede Wetterlage beim Predigen zu finden („Kann man auch einmal unvorbereitet auf die Kanzel gehen?“). Man spürt in seinem Buch seine Begeisterung fürs Predigen und seine Demut für diese große Aufgabe, die aus seiner tiefen theologischen Grundüberzeugung kommt: Gott die Ehre in der Predigt zu geben. Ein wunderbares Buch für alle, die gern predigen und es gut machen möchten.



Axel Denecke, Reden ist Silber, Predigen ist Gold: 99 Ratschläge für eine gelungene Predigt.

Gütersloher Verlagshaus, 2021

ISBN: 9783579071701, 16 €

*Pastorin Andrea Jung,
Referentin im Lektoren- und
Prädikantendienst*

Kurse und Angebote 2024

(Stand: Dezember 2023)

Aufbruch Gottesdienst (früher „Alter Wein in neuen Schläuchen“) (*Kursbeginn: 19.–21.01.2024*)
(*bitte umgehend nachfragen!*)

L 1-5 Fünfteiliger Lektorenkurs im Michaeliskloster, Hildesheim (*Kursbeginn: 26.–28.01.2024*)
(*bitte umgehend nachfragen!*)

L I-II Zweiteiliger Lektorenkurs im Michaeliskloster, Hildesheim (*Kursbeginn: 25.–29.09.2024*)
(*Anmeldeschluss: 24.06.2024*)

L U-25 Fünfteiliger Lektorenkurs für junge Erwachsene, Sprengel Lüneburg Ev. Bildungszentrum
(*Kursbeginn: 04.–06.10.2024*)
(*Anmeldeschluss: 05.08.2024*)

L Interkulturell Siebenteiliger Lektorenkurs, Springe und Hannover
(*Kursbeginn: 27.–29.09.2024*)
(*Anmeldeschluss: 22.08.2024*)

P 24 Prädikantenkurs an zwölf Wochenenden im Michaeliskloster, Hildesheim
(*Auftakt: 07.06.2024*)
(*Anmeldeschluss: 30.04.2024*)

B Kasualkurs Bestattung für Prädikant:innen in einer Einrichtung, einem Arbeitsfeld
(*Kurswoche 1: 26.–30.08.2024*)
(*Anmeldeschluss: 02.05.2024*)

Workshop-Wochenende 23./24.08.2024 im Zentrum für Erwachsenenbildung, Stephanstift
Näheres auf lektoren-praedikanten.de

M Mentoratstag (*19.06.2024*)

Kurzfristig uns angezeigte Angebote für Tagungen und Fortbildungen sowie Informationen geben wir über unseren Newskanal Lektoren- und Prädikantendienst der Landeskirche bei intern-e weiter. Markieren Sie den Kanal mit einem Sternchen. Dann erhalten Sie die Benachrichtigung.